

→ Musik des 19. Jahrhunderts → Merkmale der Musik der Romantik

Merkmale der Musik der Romantik:

Zunächst mal muss man unterscheiden zwischen dem Strömungsbegriff *Romantik* (ca. 1810-1850) und dem im Volksmund verbreiteten Adjektiv *romantisch*. Die beiden haben **NICHTS MITEINANDER ZU TUN!** Letzteres steht synonym für „gefühlbetont“ oder manchmal auch „kitschig“ und hierfür lassen sich in allen Stilen und Zeiten der Musikgeschichte unzählige Beispiele finden - nicht nur in der Romantik.

Typisch *Romantik* ist eine dreigeteilte Geisteshaltung des Künstlers. Sie gliedert sich auf in die Topoi *Sehnsucht*, *Leiden* und *Utopie*. Im Zusammenhang sieht das (etwas vereinfacht dargestellt) so aus:

Der Künstler hat **Sehnsucht nach einer Zeit**, in der alles gut war, **leidet am jetzigen Zustand** und sehnt sich nach einer Zeit wo wieder alles gut sein wird (**Utopie**).

Es liegt auf der Hand, dass sich diese Themen in der Malerei und Literatur noch einigermaßen nachvollziehbar darstellen lassen, dass es aber schwierig wird, diese in der Musik klar erkennbar wieder zu finden (wie klingt z.B. *Utopie?*).

Von daher lässt sich streng genommen nur selten ganz eindeutig von *Musik der Romantik* sprechen - meist dann, wenn ein typisch *romantischer* Text vertont wird (z.B. Kunstlied) oder wenn das Musikstück einen Titel hat, der auf einen der o.g. Topoi verweist.